

- 1) Die Verlegung in der linken Raumecke beginnen.
- 2) Das erste Paneel mit der Federseite zur Wand legen und mit Abstandkeilen den Randabstand sichern (12-15mm Dehnungsfuge).
- 3) Ein zweites Paneel stirnseitig mit einem Winkel von 30 Grad in die Nutprofilierung des voran liegenden ersten Paneels einfügen und dann auf den Boden flach ablegen.
- 4) Weitere Paneele bis zum Ende der 1. Reihe in dieser Verlegeart anfügen.
- 5) Letztes Paneel in der Reihe zum einpassen/zuschneiden umdrehen, mit Dekorseite nach oben neben der bereits vorhandenen Reihe (Nutmarge an Nutwange) und der rechten Wandseite anlegen. Paneel markieren und absägen.
- 6) Jede neue Reihe mit dem Reststück der vorhergehenden Reihe beginnen.
- 7) Weitere Paneele anfügen und einklicken und die Reihen fortführen.
- 8) Nach der Verlegung Abstandskeile entfernen.
- 9) Für den perfekten Abschluss befestigen Sie passend zugeschnittene Sockelleisten.

Bitte lagern Sie die Pakete 48 Stunden vor der Verlegung unter gleichen klimatischen Bedingungen, wie bei der Verlegung.

Wichtige Voraussetzung für den Einbau und eine lange Werterhaltung des Laminatbodens ist ein Raumklima mit ca. 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–70 %.

Material und Werkzeugbedarf

PE-Folie, Abstandskeile, Trittschalldämmung, Säge, Bleistift, Zollstock
Bei Bedarf: Schlagklotz, Hammer, Fugendichtmasse

Der Untergrund

Als Untergrund eignen sich u. a. mineralische Untergründe (Estrich, Beton, Asphalt), Holzspanplattenkonstruktionen und Holzdielenböden. Der Unterboden muss absolut eben, trocken, sauber und tragfähig sein. Bodenunebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m müssen fachgerecht ausgeglichen werden.

Die Ebenheit des Untergrundes lässt sich am besten mit einem Richtscheit oder einer langen Wasserwaage ermitteln. Bei der Verlegung auf mineralischen Untergründen, wie z. B. Beton, Zementestrich, Anhydritestrich und Steinfliesen u. a. muss eine Feuchtigkeitsmessung erfolgen. Folgende Restfeuchtigkeit darf der Estrich vor der Verlegung nicht überschreiten:

- Zementestrich: < 2,0 % CM ohne Fußbodenheizung
- Calciumsulfatestrich: < 0,5 % CM ohne Fußbodenheizung

Es dürfen keine Absätze, Stufen oder ähnliche Unebenheiten vorhanden sein. Baustellenverschmutzungen wie Putz-, Gipsreste oder ähnliches müssen restlos entfernt werden. Risse im Untergrund sind ebenfalls als bedenklich einzustufen. Um die vollen Reklamationsansprüche geltend zu machen, sind die Vorgaben nach ATV DIN 18365 und §4 Abs. 3 VOB/B zu beachten.

Fixierung

Laminatfußboden wird schwimmend verlegt und darf nicht auf den Unterboden geklebt, verschraubt, genagelt oder auf andere Weise fixiert werden. Es empfiehlt sich, sehr schwere Gegenstände wie Einbauküchen und Einbauschränke vor der Verlegung aufzubauen und den Laminatboden nur bis hinter die Sockelblende zu verlegen.

Bei Nichteinhaltung dieser Vorgaben können keine Reklamationsansprüche geltend gemacht werden!

Laminat auf Teppichboden

Teppichböden müssen immer entfernt werden. Sie sind keine geeigneten Untergründe. Ansonsten kommt es beim Begehen der Laminatfläche zu einer federnden Bewegung und zu starkem Druck im Kantenbereich. Dies zerstört die Nut-Feder-Verbindung und führt zu einer Fugenbildung. Der Teppichboden muss auch aus hygienischen Gründen entfernt werden. Entstehende Feuchtigkeit kann zu Schimmel- und Bakterienbildung führen.

Nicht für Nassräume geeignet.

Dampfbremssfolie (PE-Folie)

Vor der Verlegung auf mineralischen Unterböden (Beton, Estrich, usw.) muss unbedingt eine geeignete Dampfbremssfolie (PE-Folie) zum Schutz gegen Feuchtigkeit wannenartig verlegt werden. Die Bahnen werden nebeneinander etwa 20 mm überlappend verlegt und mit Alu-Klebeband fixiert. Bei Holzuntergrund wie Verlegeplatten oder Dielen darf keine PE-Folie verlegt werden.

Laminat auf Fußbodenheizungen

Die Verwendung von Laminatboden in Kombination mit Fußbodenheizungen (Warmwasser/elektrisch) ist bei sachgemäßer Montage derselben möglich. Die an der Fußbodenunterseite anliegende Temperatur von 27 °C sollte zu keinem Zeitpunkt und an keiner Stelle überschritten werden.

Es gelten folgende Grenzwerte bezüglich der Restfeuchtigkeit bei Verwendung einer Fußbodenheizung:

- Zementestrich: 1,8 % CM
- Calciumsulfatestrich: 0,3 % CM

Laminat **Essence**

Reinigung und Pflege

Nicht haftenden Schmutz durch Kehren oder mit einem für Hartböden geeigneten Staubsauger entfernen.

Keine stehende Nässe

Trittsuren und Schmutz mit gut ausgewrungenem tropffreiem Tuch wischen. Stehende Nässe ist unter allen Umständen zu vermeiden!

Wiederaufnahme bzw. Rückbau 1

Der zerstörungsfreie Austausch bzw. Rückbau schwimmend verlegter Paneele erfolgt, indem zunächst die gesamte Reihe längsseitig durch Anwinkeln aus der Verriegelung gelöst wird.

Wiederaufnahme bzw. Rückbau 2

Anschließend werden die Paneele kopfseitig flach auf dem Boden liegend an der Schmalseite angewinkelt und die Verbindung gelöst.

Bitte arbeiten Sie besonders gewissenhaft und vorsichtig, um Beschädigungen innerhalb der Feder- und Nutbereiche zu vermeiden.

